

**Deutsche Friedensgesellschaft –
Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen (DFG-VK) NRW**

Newsletter Januar 2009

Liebe Friedensfreundinnen und -freunde,

hier der aktuelle Newsletter der Deutschen Friedensgesellschaft - Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen NRW. So früh im Jahr beschränken wir uns auf zwei wichtige Themen. Wie immer der Hinweis, dass wir diesen Newsletter gerne auch anderen Interessierten zukommen lassen!

Einfach eine Info an diese Adresse: dfg-vk.nrw@t-online.de

Mit pazifistischen Grüßen,

Joachim Schramm
Landesgeschäftsführer

- 1) Schluss mit dem Krieg - Frieden für Palästinenser und Israelis!
- 2) Die Friedenslokomotive rollt wieder

1) Schluss mit dem Krieg - Frieden für Palästine nser und Israelis!
Die Waffen nieder! Verhandeln statt schießen! (Erklärung der DFG-VK NRW)

Der seit Jahrzehnten schwelende Konflikt zwischen Israel und den Palästinensern ist zum Jahreswechsel erneut eskaliert. Wir sind betroffen und empört, dass die israelische Regierung mit ihrer hochgerüsteten Armee den Gaza-Streifen angegriffen hat. Ebenso verurteilen wir den fortgesetzten Beschuss israelischen Gebietes durch die palästinensische Hamas. Erneut ist es die Zivilbevölkerung vor allem im Gaza-Streifen, aber auch in Israel, die hauptsächlich unter der Gewalt leidet. Wir fordern den sofortigen Stopp aller militärischen Handlungen.

Für uns steht das Existenzrecht des Staates Israel außer Frage. Gleichzeitig stehen wir - gemäß den UNO-Resolutionen - zum Recht des palästinensischen Volkes auf einen eigenen Staat. Beides setzt aber Verhandlungen und Friedenswillen voraus, nicht Krieg. Beide Seiten müssen sich aufeinander zu bewegen.

Wir kritisieren die Bundesregierung, die faktisch das militärische Vorgehen der israelischen Armee sanktioniert, indem die Bundeskanzlerin - anstatt mäßigend auf die israelische Regierung einzuwirken - der Hamas völlig undifferenziert die „alleinige und ausschließliche“ (Tagesschau 29.12.08) Schuld an den Bombardements der israelischen Luftwaffe gibt.

Die DFG-VK Nordrhein-Westfalen unterstützt demgegenüber die palästinensischen und israelischen Friedenskräfte in der Region, wie z.B. Gush Shalom, die sich seit den ersten Januar-Tagen eindrucksvoll in Israel selbst mit Demonstrationen gegen den Krieg zu Wort gemeldet haben. Unsere Solidarität gilt auch den Kriegsdienstverweigerern in Israel, die trotz staatlicher Repressionen ihre Beteiligung an dem Krieg und am Militärdienst allgemein ablehnen. Mit all diesen Kräften gemeinsam fordern wir einen sofortigen Stopp aller

militärischen Aktivitäten. Dies betrifft das Bombardement und die Bodenangriffe der israelischen Truppen in Gaza, es betrifft gleichermaßen die Raketenangriffe der Hamas auf israelische Siedlungen.

Wir trauern um die Opfer dieses Krieges. Wir erwarten, dass die Bundesregierung und die internationale Staatengemeinschaft sich endlich energisch dafür einsetzen, dass Verhandlungen über einen Friedensprozess in Gang kommen, wie sie von arabischen Staaten mehrfach versucht wurden - und zwar unter Einschluss der Hamas. Ergebnis eines solchen Friedensprozesses muss die Ermöglichung und Anerkennung eines eigenen palästinensischen Staates durch Israel und die uneingeschränkte Anerkennung des Existenzrechts des Staates Israel durch die Palästinenser sein.

In diesem Sinne unterstützen wir Protestaktionen örtlicher Friedensgruppen in NRW und rufen zur Teilnahme daran auf.

[Erklärung als pdf und weitere Infos](#)

2) Die Friedenslokomotive rollt wieder

Am 4. April findet in Strasbourg die große internationale Demonstration gegen den dortigen NATO-Gipfel statt. Aus NRW wird wieder ein Sonderzug (Friedenslok) zur Demo eingesetzt. Nach aktuellem Stand soll die Friedenslok von Bielefeld quer durch NRW fahren, dann zuletzt in Bonn halten und nonstop bis Kehl (auf der deutschen Seite bei Strasbourg) den Rhein entlang rollen. Karten für den Zug gibt es in Kürze bei verschiedenen Friedensgruppen und bei Vorverkaufsstellen. Diese Informationen findet man demnächst unter: <http://www.friedenslok.org/>

Infos, Aktionen, Neuigkeiten - die DFG-VK NRW im Internet: www.nrw.dfg-vk.nrw

Friedenspolitische Termine in NRW:

Donnerstag, 15.01.2009 Herford: Vortrag "Ist die Gefahr eines Irankriegs gebannt?" mit Clemens Ronnefeldt (langjähriger Friedensreferent des deutschen Zweiges des Internationalen Versöhnungsbundes), 19.30 Uhr, VHS Herford, Münsterkirchplatz 1, VA: VHS im Kreis Herford

Donnerstag, 15.01.2009 Köln: Vortrags- und Diskussionsabend "Kein Frieden mit der NATO?" mit Jürgen Wagner (Politikwissenschaftler und geschäftsführender Vorstand der Tübinger Informationsstelle Militarisierung -IMI-), 19.30 Uhr, Allerweltshaus, Körnerstr. 77-79 (K-Ehrenfeld), VA: Allerweltshaus Köln

Donnerstag, 15.01.2009 Oberhausen: Informationsveranstaltung "Informationen und Hintergründe des Krieges in Gaza, Palästina", 20 Uhr, Fabrik K 14, Lothringer Str. 64, VA: Oberhausener Friedensinitiative, Internationales Frauenfriedensarchiv Fasia Jansen, AK Migration-Die Linke

Freitag, 16.01.2009 Bonn: Mahnwache "Massaker in Gaza - Wer stoppt Israel?", 17.30-18.30 Uhr, Münsterplatz, VA: Bonner Friedensbündnis;

Freitag, 16.01.2009 Münster: Infoveranstaltung "Klettern gefährdet den Atomstaat. Perspektiven der Anti-Atom-Bewegung in Deutschland und Frankreich" mit Umweltaktivistin Cecile Lecomte (Frankreich/Deutschland), 19 Uhr, Cafe Die Weltbühne / ESG, Breul 43, VA: RedaktionGraswurzelrevolution, SOFA, AStA Uni Münster, Cafe Die Weltbühne

Freitag, 16.01.2009 Münster: Podiumsveranstaltung zum Krieg in Gaza/Palästina, 19 Uhr, Internationales Zentrum der Uni "Die Brücke, Wilmergasse 2, VA: Aktionsbündnis gegen den Krieg (Münster)

Samstag 17.01.2009 Bochum: Friedensversammlung Ruhr 2009, Bahnhof Langendreer. Beginn der Veranstaltung ist um 12 Uhr

Samstag, 17.01.2009 Essen: Mahnwache "Schluss mit dem Bombenterror gegen die Bevölkerung im Gazastreifen! Verhandeln statt schießen!", 11 Uhr, Porschekanzel/Marktkirche, VA: Essener FriedensForum

Mehr Termine unter www.friedenskooperative.de/termdat.htm